Jahresbericht 2020	Tierschutz Oberwallis

Das Vereinsjahr 2020 des Tierschutz Oberwallis war ebenfalls stark von der Corona-Pandemie geprägt. Alle Vorkontrollen, Besichtigungen und Vermittlungen von Tieren an neue Besitzer mussten unter äusserster Vorsicht erfolgen. Trotz der Gefahr einer Ansteckung waren wir aber im Einsatz, im Sinne des Tierwohls. Dabei können wir eine ähnlich hohe Aktivität wie in den vergangenen Jahren ausweisen. Corona hat uns zwar eingeschränkt, unsere ehrenamtliche Arbeit aber nicht unmöglich gemacht. Ganz im Gegenteil. So haben wir beispielsweise im Bereich der Katzen so viele Tiere wie noch nie aufgenommen.

1. Tätigkeiten

1.1 Eingegangene Meldungen

Mindestens zehn Mal am Tag klingelte beim Tierschutz das Telefon: Eine Katze wurde ausgesetzt, ein verwahrloster Hund streunte im Quartier herum, ein Haustier musste wegen einem Todesfall neu platziert werden, Nutztiere im schlechten Zustand, ein verletzter Vogel wurde gefunden oder jemand wollte eine Schildkröte loswerden. So wurden im vergangenen Vereinsjahr um die 1`500 bis 1`600 Telefonanrufe getätigt. Zudem konnten 1`100 bis 1`200 E-Mails verzeichnet werden.

1.2 Katzen-Ressort

«Corona-Katzen», so die traurige Bezeichnung der im Herbst ausgesetzten Katzen. Waren die Tiere während des Lockdowns eine angenehme Gesellschaft, wurden einige Besitzer wenig später ihrer Anwesenheit überdrüssig. So verzeichnete der Tierschutz mit einer Aufnahme von 132 Katzen einen traurigen Rekord. Darunter befanden sich 60 Jungkatzen wie auch 72 herrenlose Stubentiger oder Abgabekatzen. Alle Tiere wurden vor der Abgabe an die neuen Besitzer auf Leukose und FIV getestet, geimpft und kastriert. Ende 2020 befanden sich noch 10 Katzen auf den Pflegestellen.

Vom Angebot der Bauernhofkastrationsgutscheine wurde 75 Mal Gebrauch gemacht.

Rund 82 Streunerkatzen wurden eingefangen und kastriert. Nach dieser medizinischen Versorgung brachte man sie an ihren angestammten Ort zurück. Kastrationen sind der einzige Weg, die Überpopulation von herrenlosen Katzen langfristig und tiergerecht einzudämmen.

Der Tierschutz betreut im Oberwallis 12 Futterstellen. Über 2`500 kg Futter mussten dafür zur Verfügung gestellt werden.

1.3 Hunde-Ressort

Aufgrund besorgter Meldungen aus der Bevölkerung wurden im vergangenen Vereinsjahr 48 Hundekontrollen durchgeführt. Sechs schwerwiegende Fälle leiteten wir an das Kantonale Veterinäramt weiter.

Auf unseren Pflegestellen wurden zehn Vierbeiner beherbergt. Bis zum Jahresende fanden alle bei verantwortungsbewussten Hundehaltern ein neues Zuhause.

Mehrmals beteiligten wir uns an der Suche nach vermissten Hunden.

1.4 Nutztier-Ressort

Im Jahr 2020 gingen 20 Meldungen wegen schlechter Nutztierhaltung ein. Von 18 durchgeführten Kontrollen wurden drei ans Kantonale Veterinäramt weitergeleitet. Zwei Meldungen konnten telefonisch erledigt werden.

1.5 Weitere Tiere

Vier Schildkröten nahm der Tierschutz im vergangenen Vereinsjahr auf. Zwei von ihnen konnten zu ihren rechtmässigen Besitzern zurückkehren.

Für 14 aufgenommene Kaninchen fanden wir ein artgerechtes Zuhause. Zwei Langohren warten auf der Pflegestelle noch auf einen tierliebenden Menschen.

Vier verletzte Tauben wurden auf den Pflegestellen wieder gesund gepflegt.

2. Finanzen

Die medizinische Versorgung wie auch die Kastrationen unserer Schützlinge liegen uns am Herzen. Entsprechend hoch fielen die Tierarztkosten aus, nämlich rund Fr. 45`000 Franken. Die finanzielle Situation des Vereins erlaubt ein solch grosses Engagement auch weiterhin.

3. Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Mitgliedern, allen Tierfreunden, helfenden Händen und Spendern für die wertvolle Arbeit wie auch die finanzielle Unterstützung bedanken.

Der Vorstand des Tierschutzvereins Oberwallis

Michlig Adrienne
Aktuarin